

## Hitze und Dürre im Extremjahr 2018

In weiten Teilen Nordthüringens und des Thüringer Beckens, der niederschlagsärmsten Region im Freistaat, fielen im Sommer 2018 deutlich weniger als

# 30%

der sonst in diesem Zeitraum  
**üblichen Regenmenge.**

Im Spätsommer 2018 führten fast

# 50%

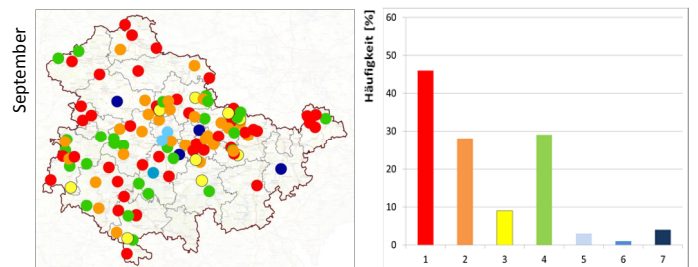
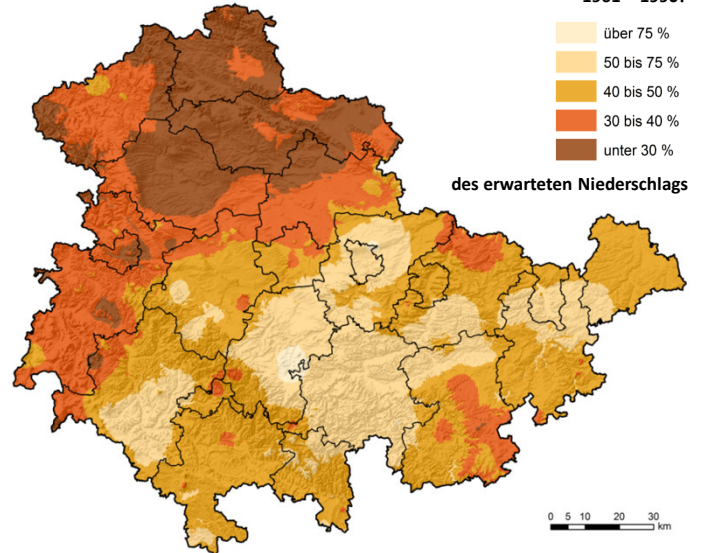
der Thüringer Grundwasserpegel  
**extremes Niedrigwasser!**

Anfang Dezember 2018 waren die Gesamtböden in  
180 cm Tiefe auf ca.

# 80%

der Fläche Thüringens von  
**außergewöhnlicher Dürre**  
und weitere 15% von extremer Dürre betroffen.

Wieviel Regen fiel im Sommer 2018 im Vergleich zu  
1961 – 1990?

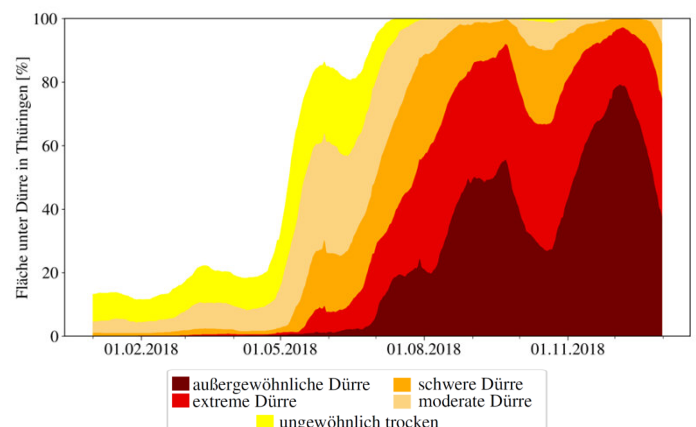


Landesweiter Überblick und Häufigkeitsverteilung der ausgewerteten Grundwasserstände für das Jahr 2018; Klassifikation: Vergleich mit Referenzzeitraum 1981 - 2010

Der Trinkwasserbedarf für die **öffentliche Wasserversorgung in Thüringen wird zu 57 % aus dem Grundwasservorrat gedeckt.**

- Extremes Hochwasser > 95 Perzentil
- Starkes Hochwasser > 85 Perzentil
- Hochwasser > 75 Perzentil
- Normalwerte > 25-75 Perzentil
- Niedrigwasser ≤ 25 Perzentil
- Starkes Niedrigwasser ≤ 15 Perzentil
- Extremes Niedrigwasser ≤ 5 Perzentil

Quelle: TLUBN – Ref. Hydrogeologie, Bodenkunde (Mai 2019)  
Daten: Grundwassermessnetz des TLUBN



Entwicklung der Dürre 2018 im Gesamtboden (im Mittel 180 cm Tiefe)

Quelle: Mitteldeutsches Klimabüro am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Leipzig (April 2019)  
Aktuelle Info's: Dürremonitor Deutschland <https://www.ufz.de/duerremonitor>